

An die  
Vertreter der Medien

Perl, 14. Juli 2009

## Pressemitteilung

### **1. U17-Victors-Cup am 26. Juli ab 10 Uhr Rasenplatz „Am Hammelsberg“ in Perl**

„Wenn nicht hier, wo dann?“ Unter diesem Motto feiert der U17-Victor's-Cup in Perl seine Premiere. Der neu gegründete Jugendförderverein Saar-Lor-Lux wird sich dabei zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentieren und mit dem Fußball-Turnier seine Arbeit für die Jugend und für ein vereintes Europa vorstellen. Im Dreiländereck in Perl: Wenn nicht hier, wo dann?

Zum ersten Victor's-Cup konnte der Jugendförderverein ein hochkarätiges Teilnehmerfeld zusammenstellen. In der Gruppe A spielen Jeunesse Esch (Luxemburg), Borussia Dortmund und der 1. FC Saarbrücken, in der Gruppe B CSO Amnéville (Frankreich), Alemannia Aachen und Eintracht Trier. „Wir wollen mit diesem Teilnehmerfeld unsere Region in den Mittelpunkt rücken“, sagt Dieter Montada, Vorsitzender des Jugendfördervereins Saar-Lor-Lux. Saarbrücken und Trier stehen für den deutschen Teil der Großregion, Esch steht für Luxemburg, Amneville für Frankreich. Hinzu kommen zwei Top-Klubs aus der deutschen Bundesliga. Als Preisgeld sind für den Turniersieg 1500 Euro ausgesetzt, außerdem werden der beste Spieler des Turniers und der Torschützenkönig geehrt.

Aachen und Dortmund werden bereits am Samstag, 25. Juli, anreisen. Die Spieler sind in der Jugendherberge im luxemburgischen Remerschen untergebracht, die Trainer und Betreuer im Victors-Hotel Schloss-Berg in Perl-Nennig. Am

Abend lädt sie der Jugendförderverein zu einem Grillabend auf den Sportplatz in Perl ein, Alemannia Aachen wird am Nachmittag noch ein Training dort absolvieren.

Der Jugendförderverein Saar-Lor-Lux ist der erste Förderverein, der die Jugend aller drei Länder in einen Fokus stellt. „Wir verfolgen den Gedanken einer überregionalen und intersportlichen Jugendförderung im Dreiländereck“, sagt Montada. Sein und das Vorhaben seiner Vorstandskollegen ist groß, erfordert viel Geduld und jede Menge Idealismus. Der Verein steckt noch in den Kinderschuhen, kann aber, wenn er mal erwachsen ist, eine tragende Rolle in einem vereinten Europa spielen. Die Zielgruppe, folgt man Montadas Ausführungen, ist damit eindeutig festgelegt. „Ziel des Vereins ist die ausschließliche Förderung der Jugendarbeit im Sport“, sagt er und betont, dass es dabei nicht nur um sportliche Aspekte geht. „Unsere Intuition ist es, die Jugendlichen in ihrer ganzen Persönlichkeit zu fördern“, erklärt Montada. Es gehe dabei um die Fähigkeit zur Konfliktlösung, zur aktiven Gestaltung der eigenen gesundheitsfördernden Lebensbedingungen sowie der sozialen und emotionalen Kompetenz. Leicht gesagt, schwer getan. Denn: „Nachhaltig muss es sein“, sagt Montada. Deshalb haben die Verantwortlichen bei der Namensgebung bewusst auf das Wort Sport verzichtet. Natürlich beziehe sich die Arbeit des Vereins auf den Sport. Montada: „Die Folgen und Auswirkungen gehen aber über den Sport hinaus.“

Weitere Informationen zum Jugendförderverein finden Sie im Internet unter [www.jugendfoerdereverein-saarlorlux.eu](http://www.jugendfoerdereverein-saarlorlux.eu).

Bei Rückfragen steht Ihnen Thorsten Klein mobil unter 0170-2805458 gerne zur Verfügung.